sakura to ame

Von abgemeldet

sakura to ame.
hana to ame.
blumen und regen.

Die Wolken schwimmen über den Himmel, Geräusche, wie normal sie auch sind, hallen immer und immer wieder in meinem Gehirn fort. Die Wolken. Der blaue Wind, der die Wolken vor sich dahin treibt, trennt er mich von meinen Träumen? Verhindert er, dass ich verstehe wieso ich die schweren Wolken dort oben durch die angeketteten Glieder, meine angeketteten Glieder, weiter bewegt? So schwer und bedrückend sie auch sind. Mein Gehirn versucht dies alles zu erfassen doch er hindert mich daran. Die Tränen rennen an den marmornen Wangen hinab, gleiten sachte über den Hals und fangen sich im blonden Haar. Der Wasserfall, er trinkt mein blondes Haar. Und die Blumen darin, ohne dass sie jedoch wieder von neuem erblühen. Der blaue Wind bläst seufzend über das nasse Gewebe, worauf mich kalte Schauer durchzucken. Langsam wird es taub. Und blau. UND blau. Und doch schwimmen mir mit den Wolken am Himmel einige Stücke aus dem, was wie ein Traum scheint, zu. Dein Lächeln, wie es am Boden zerbricht; wie das meine? Das Blütenblatt fällt, von der Lücke zwischen den Bäumen noch einem weiteren Tropfen entgegen. Mit dem Regen (tsumenai ame) fällt die Erinnerung. Zu viele, als dass sie zum zählen wären, Erinnerungen oder Blütenblätter? Aber eines, dieses eine (tatta hitostu) schwimmt wie die Wolken dir, und deinem gebrochenem Gesicht entgegen. Aber beschützt es dich?

Mako - 20th of July